

# WALDORFKINDERHAUS HERNE

## 1. Vorwort

Dieses Konzept soll unsere Kindertagesstätte beschreiben. Es macht sich zur Aufgabe dem bildsamen Wesen unserer Kinder gerecht zu werden. Darum versteht es sich nicht als staatliche Ordnung sondern als Gedankensammlung, welche mit dem Fortlauf der Zeit weiterentwickelt werden muß.

## 2.1 Wer sind wir

Initiatoren unserer Einrichtung sind Frau Tyzak-Kubiak und Frau Berkel. Gegründet wurde der Verein mit interessierten Eltern am 25.03.1993 in den räumen des Hibernia-Kinderhortes. Es folgte die Raumsuche in Herne und es wurden erste Verbindungen zum Jugendamt und dem DPWV geknüpft. Zahlreiche Elternabende zu praktischen und pädagogischen Fragen rund um die Einrichtung fanden statt. Nach langer Suche fand sich ein leerstehendes Gebäude am Harpener Weg. Nach eingehenden Gesprächen mit dem Eigentümer wurde das Gebäude im Mai 1994 angemietet. Verhandlungen mit der Stadt Herne, dem Jugendamt, dem Architekten usw. folgten. Aufgrund der großen Räumlichkeiten bat die Stadt Herne darum, zusätzlich zur Altersgemischten Gruppe auch eine Kindergarten-Gruppe einzurichten. Die Umbauarbeiten begannen im Juni 1994, Anfang Juli 1994 war alles noch im Rohbau. Die Gründungseltern und die Initiatorinnen arbeiteten mit aller Kraft zusammen, die Räumlichkeiten bis zum 1. August 1994 ein- und herzurichten - andernfalls wäre die vorläufige Betriebserlaubnis verfallen, und es hätte wieder bei Null begonnen werden müssen.

Parallel zu allen Bau- und Organisationsarbeiten wurden Aufnahmegespräche für die plötzlich zu gründende Kindergarten-Gruppe geführt.

Nach einer bewegten Zeit konnte am 1. August 1994 die Tageseinrichtung für Kinder mit 6 Erzieherinnen und 40 Kindern ihre Pforten öffnen.

## 2.2. Freie Trägerschaft

Die Trägerschaft der Kindertagesstätte haben seine Eltern im Sinne einer Selbstverwaltung. Sie sind dafür organisiert im gemeinnützigen Verein Waldorfkinderhaus Herne e.V. . Der Verein ist Mitglied in der Internationalen Vereinigung der Waldorfkindergärten sowie des Paritätischen. Der Verein trifft sich mindestens einmal jährlich zur Mitgliederversammlung. Seine Organe sind der Vorstand, die Mitgliederversammlung und der Elternrat. Der Vorstand ist für die Einrichtung eigenverantwortlich in der Verwaltung und Finanzierung tätig. Der Elternrat motiviert die Eltern zu Gartenarbeiten und Hausmeistertätigkeiten, Wäschedienst sowie zur Unterstützung des Teams bei festen und organisiert eigenständig Basare.

## 3. Ursprung unserer Pädagogik

Das pädagogische Geschehen in unserer Einrichtung ist geprägt von der 1919 gegründeten Waldorfpädagogik. Sie beruht auf dem Menschenbild der Anthroposophie Rudolf Steiners. Wir sehen im Kind nicht nur einen biologischen Körper, sondern wir haben eine ganzheitliche Sichtweise, in welcher wir jedes Kind weiterhin mit Lebenskräften, einer Seele und einer einmaligen Persönlichkeit begabt sehen. Durch die Grundlagen der anthroposophischen Wissenschaft ist diese Sichtweise differenziert beschrieben.

Die genannten weiteren Teile des Menschen werden in der anthroposophischen Terminologie Wesensglieder genannt. Sie haben ebenso wie der biologische Körper ihre eigene Entwicklung und bedürfen in der ganzheitlichen Erziehung ihrer Pflege und Förderung. Im Kindergarten liegt alles Pädagogische in der eigenen Verantwortung der Erzieher. Sie haben daher neben der staatlichen Anerkennung eine besondere Ausbildung absolviert. Wir Erzieher arbeiten selbstverantwortlich, haben aber als eigenes Korrektiv durch regelmäßige Treffen Einbindung in die Organe der internationalen Vereinigung der Waldorfkinderergärten, sowie Fortbildungen und Tagungen, durch die ein Zusammenklang mit dem Grundanliegen der Waldorfpädagogik gewährleistet wird.

### 3.1 Selbsterziehung der Erzieher

Der erste Arbeitsschwerpunkt der Waldorferzieher ist die konsequente eigene Fortbildung. Damit versuchen wir, den ständigen sich im Lernprozess befindlichen Kindern zu entsprechen. Wir möchten als Erzieher durch tägliches eigenes Studium in uns eine Haltung erzeugen, wo wir selbst als Lernende und Werdende begreifen. Dadurch geben wir den Kindern ein Vorbild vom Lernen-Wollen und mit uns selbst ein Beispiel von dem Wunsch nach Ausarbeitung von Fähigkeiten. Wir können durch unsere konsequente Arbeit an uns selbst unseren Kindern als Begleiter ihres Lern- und Lebensweges beistehen.

### 3.2 Kindererziehung

Aus Kenntniss des Menschenbildes der Anthroposophie ergibt sich direkt eine Methodik, welche in jede pädagogische Handlung hineinstrahlt. Dabei ist die Waldorfpädagogik nicht an ein bestimmtes pädagogisches Vorgehen gebunden, sondern sie äußert sich in der Qualität, im methodischen - also dem "Wie" des Alltagsgeschehens. Einzelne Schwerpunkte aus dem Gruppengeschehen mögen exemplarisch die Ausgestaltungen dieses "Wie" illustrieren: Wir gehen davon aus, dass sich unsere Kinder ihre Basiskompetenzen auf dem Wege der Nachahmung erwerben. Darum gestalten wir das Erlebnisfeld im Kindergarten so, dass die Kinder sinnvolle und lebensechte Tätigkeiten der Erwachsenen vor Augen haben. Beispielsweise bereiten wir das Frühstück im Gruppenraum zu, so dass jedes Kind zur Pflege seiner Sinne daran teilhaben kann.

Zur Unterstützung der "inneren Uhr" - und damit ihrer Lebenskräfte - ist der Tageslauf in der Kindergarteneinrichtung rhythmisch gegliedert: Kreative Teile wie das Freispiel befinden sich im lebendigen Wechsel mit Phasen, die einen geführten, aufnehmenden Charakter haben. Mit einer besonderen Prägung jedes Wochentages, dem aktiven Erleben der Jahreszeiten und der christlichen Jahresfeste wird eine Einbindung auch in die großen Lebensrhythmen möglich. Die gegliederte Tagesstruktur ist ein wesentlicher Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Sie gibt besonders Kinder mit ADHS den nötigen Halt und kommt allgemein dem kindlichen Grundbedürfnis nach geordneten Abläufen entgegen.

Als einen weiteren pädagogischen Schwerpunkt sei der tägliche Reigen genannt: Hier werden mit Liedern, Sing- und Reigenspielen die Bewegungsentwicklung und damit zusammen die Sprachenentwicklung sowie die Körperwahrnehmung der Kinder gefördert, wie sie dem kindlichen Bewusstsein entspricht.

### 3.3 Unser Qualitätsbegriff

In unserer Arbeit wird der Begriff Qualität in allen Bereichen gelebt.

So sind unsere Räume mit natürlich behandelten Möbeln ausgestattet. Die **Materialien**, mit denen wir arbeiten sind möglichst Naturbelassen, wie unter anderem Seide, Schafwolle, Holz und Muscheln. So werden den Kindern sehr unterschiedliche Sinneserfahrungen geboten und die Sinneswahrnehmung gefördert.

Die **Lebensmittel**, die wir in unserer Einrichtung anbieten und verarbeiten sind grundsätzlich Bio-Produkte. Wir halten dies für einen wichtigen gesundheitlichen Aspekt, zu dem werden den Kindern auch hier über Nahrung wichtige Sinneswahrnehmungen ( riechen, schmecken ) ermöglicht. Mit den Kindern gemeinsam wird **das Frühstück** zubereitet, so gibt es Obstsalat und Müsli, es wird Brot gebacken und mit Butter und selbst gemachter Marmelade bestrichen. **Das Mittagessen** wird täglich frisch von einer Köchin in unserer Einrichtung zubereitet.

Im Rahmen der **Waldtage** bieten wir den Kindern die Möglichkeit die Natur zu erleben, Erfahrungen zu machen, Zusammenhänge in der Natur zu Erfassen und machen so Biologie und Physik für die Kinder erlebbar. Zu dem macht z.B. Dämme bauen und Klettern viel Spaß, besonders, wenn man mit den Freunden zusammen ist.

**Die Vorschularbeit** nutzt den Schaffensdrang der Kinder und bündelt ihn in sinnvolle, ergebnisorientierte Tätigkeiten ein, wie z.B. das Fingerweben, bei dem die Geschicklichkeit gefördert wird, ebenso wie das Gestalten. Aus dem fertigen Webstück näht die Erzieherin eine Tasche, die das Kind mitnehmen und benutzen kann. Des weiteren werden Tätigkeiten angeboten, die beide Hirnhälften ansprechen. Durch Überkreuzübungen werden Verbindungen ermöglicht. Dadurch werden die Grundlagen für spätere intellektuelle Leistungen erheblich verbessert. Das Addieren und Subtrahieren wird durch lebensnahe und sinnvolle Situationen erübt, wie das Zählen der Kinder, den Tisch mit der benötigten Anzahl Geschirr einzudecken, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Durch rhythmische Reime und Verse die von Bewegungen begleitet werden, fördern wir die **Sprachkompetenz** der Kinder. Die Bilderbücher und Geschichten, die wir vorlesen und erzählen, zeichnen sich durch die kindgerechte, sprachlich hohe Qualität aus. Bei Kindern mit einem Sprachproblem werden im Rahmen der Einzelarbeit Sprüche und Verse erarbeitet, die für das jeweils spezifische Problem konzipiert wurden.

**Rhythmus** ist ein grundlegendes Lebensprinzip ( ein-ausatmen, Herzschlag, Tag und Nacht ). Nach diesem Prinzip sind der Kindergarten und das Kindergartenjahr gegliedert. Es vermittelt durch seine Beständigkeit den Kindern Vertrauen in das Leben, wirkt ordnend und macht Zeit für ein kleines Kind begreifbar.

Wir bieten ebenfalls **musikalische Frühförderung** an. Zu diesem Zweck kommt eine Musiklehrerin in unsere Einrichtung, um vor Ort die Kinder zu unterrichten.

Gestaltende und gestaltete **Bewegung** findet einmal wöchentlich in Form von Eurythmie statt, die von einer speziell für die Arbeit mit Kleinkindern ausgebildeten Eurythmistin durchgeführt wird.

Im Rahmen der **Kommunikation** verfügen wir sowohl über eine E-Mail-Adresse so wie über eine Internet-Darstellung. Ein Flyer, eine Informationsbroschüre, Artikel in der regionalen Presse, so wie ein schwarzes Brett sind in der Einrichtung vorhanden.

Um die **Qualität**, die **Fähigkeiten** und die **Leistung** des Teams zu verbessern, findet wöchentlich eine Teambesprechung statt, die Mitarbeiter nehmen an Fortbildungen teil und im Bedarfsfall steht die Möglichkeit der Supervision zur Verfügung.

### 3.4 Die Arbeit mit den Eltern

Der dritte Arbeitsschwerpunkt der Waldorfpädagogik ist in der Arbeit mit den Eltern zu sehen. Ein ernsthaftes Interesse der Eltern an einer engen Zusammenarbeit mit den Erzieher/innen im Sinne der Waldorfpädagogik ist nicht nur erwünscht sondern Voraussetzung für die Aufnahme eines Kindes. Begründet ist dies in unserer Erfahrung, dass erzieherische Maßnahmen im Kindergarten auch im Elternhaus zumindest volles Verständnis, wenn nicht gar einen Anklang finden müssen, um nicht vom Kind als widersprüchlich erlebt zu werden.

Die Elternarbeit in unserer Einrichtung ist vielfältig. Sie umfasst thematische Elternabende, Elternsprechtag, der schriftlichen Halbjahresvorschau, bei Bedarf individuelle Beratung sowie gemeinsame Ausflüge.

## 4. Der äußere Rahmen

In unserem Waldorfkinderhaus bieten wir die Betreuung von 10 Kindern unter drei Jahren, sowie für 20 Kinder vom dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt an. Die Anzahl der Erzieher(innen) ist durch das KiBiz geregelt.

### 4.1 Öffnungszeiten

Die Tageseinrichtung hat Montag bis Freitag täglich von 7:00 h bis 16:00 h geöffnet. Um einen harmonischen Tagesablauf garantieren zu können, gibt es folgende Bring- und Abholzeiten:

Bringzeit:	7:00h bis 9:00h
1. Abholzeit nach dem Mittagessen von U3-Kindern	12:00h
2. Abholzeit vor dem Mittagessen	12:30h
3. Abholzeit nach dem Mittagessen	13:00h
4. Abholzeit nach der Mittagsruhe	15:00h bis 16:00h
5. Schließzeit	16:00h

### 4.2 Vorstand - Elternrat

Das Waldorfkinderhaus Herne e.V. ist ein eingetragener Verein.

Die Hauptaufgabe des Vorstandes unserer Einrichtung liegt in der dauernden Gewährleistung eines störungsfreien und geregelten Ablaufes der pädagogischen Arbeit und der Betreuung der Kinder. Seinen weiteren formalen Bezug findet der Vorstand in unserer Satzung. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Elternschaft sowie anderen der Einrichtung nahe stehenden Menschen.

Einmal pro Jahr erfolgt eine Darstellung der Ausgaben und Einnahmen des Vereins für die Stadt Herne ( diese trägt 96 % der anfallenden Kosten ) zur Berechnung der Zuschüsse, die von der Kommune an den Verein gezahlt werden. Hierbei ist eine ordnungsgemäß geführte Buchhaltung sowie die Beachtung eines sparsamen und vorausschauenden Ausgabenverhaltens notwendig. Diese Betriebskostenabrechnung wird von der Verwaltungskraft und dem Verwaltungsdienstleistungsunternehmen erstellt. Der Vorstand vertritt die Interessen des Vereins nach Außen. Dies erfolgt z.B. gegenüber den Behörden oder weiteren Einrichtungen ( Bank, Arbeitsamt, Reinigungsunternehmen ect. ) und anderen Personen ( z.B. Vermieter, Nachbarn ).

Alle Vorstandsmitglieder, die im übrigen ehrenamtlich tätig sind ( d.H., es werden keine Aufwandsentschädigungen vom Verein gezahlt ), verstehen sich als Bindeglied zwischen den Kindern bzw. deren Interessen, den Eltern, dem Personal und allen, die von Außen in Kontakt mit unserem Kindergarten treten. Das ständige Bemühen des Vorstandes um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Erzieherkollegium, unter Berücksichtigung unserer pädagogischen Vorstellungen, ist die grundlegende Voraussetzung für einen Erfolg der Vorstandsarbeit.

### 4.3 Elternrat

Einmal im Jahr wählen die Eltern in einer Versammlung die Elternvertreter der einzelnen Gruppen. Hierbei hat es sich als sinnvoll erwiesen, das jeweils zwei Vertreter pro Gruppe durch die Eltern der jeweiligen Gruppe gewählt werden.

Jede Familie hat eine Stimme.

Der Elternrat arbeitet mit dem Vorstand , den Eltern und dem Kollegium der Erzieher vertrauensvoll zusammen.

Mindestens dreimal im Jahr trifft sich der Elternrat mit Vertretern des Erzieherkollegiums. Je nach Themen, Problemen und anstehenden Aktionen können Vertreter des Vorstands hinzugezogen werden.

## 4.4 Aufnahme

Interessierten Eltern stehen sowohl unsere Internetseite zur Verfügung, die auch den Service der elektronischen Anmeldung bietet, als auch telefonisch vereinbarte Einzelgespräche mit Führung durch unsere Einrichtung. Der Tag der offenen Tür ist ebenfalls eine Möglichkeit, sich die Einrichtung anzusehen und mit den Mitarbeiter/innen Informationsgespräche zu führen. Die Einrichtung führt eine Warteliste, in der alle angemeldeten Kinder aufgenommen sind.

Die Entscheidung über eine Aufnahme fällt der Vorstand mit der Kindergartenleitung.

## 4.5 Beiträge

Mit der Aufnahme des Kindes in das Waldorfkinderhaus Herne e.V. wird die Mitgliedschaft in den Verein erworben. Der vom Verein erhobene Beitrag deckt die Differenz, die aus den tatsächlichen Kosten und der Förderung der Stadt Herne entsteht.

## 5. Literatur und Formulare

Hinweis auf unsere Internetseite: [www.waldorfkinderhaus-herne.de](http://www.waldorfkinderhaus-herne.de)

Literatur: Dr. Wolfgang Saßmannshausen "Waldorfpädagogik im Kindergarten"

Rainer Patzlaff und Dr. Saßmannshausen "Leitlinien der Waldorfpädagogik für die Kindheit von 3 bis 9 Jahren"

Sebastian Knabe " Waldorfkindergarten-Konzept"